

Elektrifizierend! Die konsequente Energiewende der Hammerlit GmbH

Die Hammerlit GmbH aus Leer ist Hersteller und Händler von Logistikgeräten für Krankenhäuser, beschäftigt rund 100 Mitarbeitende (inkl. Konzerngesellschaften 180 Mitarbeitende) – und macht vor, wie die Energiewende in Unternehmen funktionieren kann. „Wir möchten bis 2025 CO₂-neutral werden“, formuliert Geschäftsführer Dr. Markus Connemann ein ambitioniertes Ziel, das durch die ergriffenen Maßnahmen nun ein ganzes Stück näher gerückt ist.

Strom

Bereits seit vielen Jahren bezog das Unternehmen aus Ostfriesland Ökostrom, was allerdings nur der Anfang der „Stromwende“ im Betrieb war. Diese wird nämlich vor allem durch die firmeneigenen Photovoltaik-Anlagen vorangetrieben. Eine 3-MW-Freiflächenanlage hat Hammerlit auf dem Werksgelände in Leer errichten lassen. Die Anlage produziert mit ca. 2,9 GWh mehr Strom als Hammerlit und die zugehörige Unternehmensgruppe pro Jahr insgesamt verbrauchen – beeindruckend! Da die Freiflächenanlage jedoch ausschließlich in das öffentliche Netz einspeist und Hammerlit nicht nur bilanziell „grün“ sein möchte, wurden im Jahr 2020 und 2022 auf den Dächern weitere 860 kWp PV für die Eigenstromnutzung installiert, der Überschuss wird ebenfalls eingespeist und vermarktet, was ein Direktvermarkter für Hammerlit übernimmt.



Die PV-Anlagen auf dem Dach sollen insbesondere den eigenen Strombedarf decken. © Hammerlit GmbH

In Summe produzieren die zwei PV-Dachanlagen ca. 750.000 kWh jährlich, von denen Hammerlit ca. 50 Prozent direkt selbst verbraucht. „Wir wollen unseren Eigenverbrauch und Autarkiegrad erhöhen und weniger Netzstrom zukaufen müssen. Ein 309 kWh Batteriespeicher ist hierfür bereits beauftragt und soll Ende 2023 installiert werden.“, so Geschäftsführer Connemann.

Günstiger Solarstrom sorgt für schnelle Amortisation

Seinen selbst verbrauchten Solarstrom erzeugt Hammerlit für rund 7 Cent/kWh – also deutlich kostengünstiger als am Markt gängige Stromlieferpreise. Die PV-Anlagen werden sich voraussichtlich bereits in 6 Jahren amortisieren. Aufgrund der Anlagengröße in Verbindung mit dem geplanten Batteriespeicher mussten die PV-Anlagen an das Mittelspannungsnetz angeschlossen werden. Das Anlagenzertifikat A weist hierbei den netzkonformen Betrieb nach. Hierfür sind Hammerlit zusätzliche Kosten von rund 20.000 EUR entstanden, die in den genannten Preis je selbst erzeugter kWh bereits eingerechnet sind. Das Zertifikat zeitgerecht zu erhalten, sei bei der aktuellen Arbeitsbelastung der Zertifizierer allerdings eine Herausforderung gewesen.

Mit dem erneuerbaren Strom wird u. a. der inzwischen 100 % elektrische PKW-Fuhrpark des Unternehmens betrieben. Hierdurch werden ganze 600.000 km pro Jahr von 20 Fahrzeugen emissionsfrei absolviert. Dazu können die Beschäftigten ihre PKW noch bis Ende 2025 kostenfrei laden, was bereits von 8 Beschäftigten gerne genutzt wird. Damit wird die Antriebswende im Verkehr ganz konkret durch Hammerlit unterstützt.

Wärme

Auch die Wärmeversorgung der eigenen Gebäude hat Geschäftsführer Connemann gründlich umgebaut: „Wir haben mittlerweile alle beheizten Hallen, ganze 24.000 m² Fläche, auf Luft-Luft-Wärmepumpen umgerüstet, lediglich in einer Halle nutzen wir noch Gas – aber nur als Backup“.

Die ehemals jährlich benötigten 1,65 Mio. kWh Erdgas konnten somit um mehr als den Faktor 30(!) auf gerade einmal 50.000 kWh gesenkt werden. Die Investitionskosten fielen dabei weniger hoch ins Gewicht als ursprünglich angenommen: „In 2022 haben wir unsere Investitionen aufgrund der kritischen Gasverfügbarkeit vorgezogen und in den verbliebenen Hallen statt sechs nur drei neue Wärmepumpen installiert (vorübergehender Hybridbetrieb). Auf die Förderung haben wir in diesem Fall verzichtet, so ging es schneller“, erläutert Connemann das konsequente Vorgehen. „Da wir unsere Wärmepumpen mit unserem Solarstrom betreiben, können wir sie im Sommer mit Überschussstrom klimafreundlich zur Kühlung der Hallen nutzen. Unsere Belegschaft freut sich seither über die bessere Arbeitsqualität“, beschreibt der Geschäftsführer einen weiteren Mehrwert der Technologie.



Die Wärmeversorgung wurde weitestgehend auf Wärmepumpen umgestellt © Hammerlit GmbH

Fazit

Das Beispiel der Hammerlit GmbH zeigt: Konsequentes und vorausschauendes Handeln zahlt sich aus. Und das weit über die CO₂-Bilanz hinaus. Die Hammerlit GmbH trägt diese Gedanken weiter, in der eigenen Unternehmensgruppe und auch zu Lieferanten. Damit ist sie Vorreiter und Treiber der Energiewende in Niedersachsen.

Solarberatung zeigt Solarpotenzial auf!

Wenn auch Sie sich für die Einsatzmöglichkeiten der PV auf Ihrem Unternehmensdach interessieren, können Sie unsere kostenfreie „Transformationsberatung Impuls Solar“ für kleine und mittlere Unternehmen durchführen lassen. Die Beratungen im Wert von 750 Euro werden landesweit angeboten.

[Mehr zur Transformationsberatung Solar](#)

Um eine Beratung in Anspruch nehmen zu können, muss das Unternehmen:

- › Mitglied in der IHK oder HWK sein
- › Ein KMU nach Definition der Europäischen Kommission sein
- › Im vergangenen Jahr Energiekosten von mehr als 10.000 Euro netto gehabt haben.
- › Förderfähig nach De-minimis-Verordnung sein.

Stand: Juni 2023